

Zum Einsatz neuer Medien an der Gebrüder-Humboldt-Schule Wedel

Ausstattung

Der computergestützte Unterricht hat an unserer Schule eine lange Tradition. Bis vor drei Jahren hatten wir zwei Computerräume, die regelmäßig von unterschiedlichen Fachkolleginnen und Fachkollegen zur Internetrecherche, zur Festigung von Inhalten durch Lernprogramme, Gestaltung von Texten oder Erstellung von Präsentationen genutzt wurden. Aufgrund von Raummangel musste leider ein Computerraum 2014 wieder zu einem Klassenraum umgebaut werden.

Seit 2013 sind alle Klassen- und Fachräume mit Beamern ausgestattet, seit 2015 mit Dokumentenkameras, die täglich zum Einsatz kommen, um Darstellungen zu präsentieren, Schülerergebnisse zu würdigen oder Arbeitsergebnisse zu vergleichen. In jedem Klassen- und Fachraum steht ein stationärer PC, der in das schulinterne Netzwerk eingebunden ist.

Unser WLAN wird kontinuierlich ausgebaut, um Recherchen oder den Austausch von Arbeitsergebnissen zu erleichtern und beschleunigen. Begonnen wird dabei mit den höheren Klassenstufen.

Der Computerraum wird vielfältig genutzt: Lernprogramme sowie fachspezifische Software kommen hier täglich zum Einsatz, sei es für Internetrecherchen, zur Festigung von Inhalten durch Lernprogramme, Gestaltung von Texten oder Erstellung von Präsentationen. In den Klassenräumen werden Programme zur Veranschaulichung komplexer Sachverhalte verwendet. Beispielhaft sei hier die Fachschaft Mathematik genannt, die 2015 eine gemeinsame Fortbildung zum Einsatz des Programms „Geogebra“ durchgeführt hat und täglich damit arbeitet. Die Fachschaft Technik hat sich über die Jahre einen eigenen Pool an Geräten angeschafft, um u.a. mit Programmen zur Robotersteuerung oder zum Design komplexer Körper arbeiten zu können.

Grundsätzliche Überlegungen

Im Hinblick auf die Vorbereitung auf künftige Arbeitswelten unter dem Eindruck einer zunehmenden Digitalisierung und die sich verändernden Lebensgewohnheiten unserer Schülerinnen und Schüler ist eine der großen Aufgaben der weiterführenden Schulen, den Kindern und Jugendlichen Orientierung zu geben und Kompetenzen zu vermitteln, die sie darin befähigen, sich eigenverantwortlich und selbstbestimmend in dieser Welt zu entfalten.

Die für dieses Ziel benötigte Bildung einer Medienkompetenz darf dabei nicht einfach der individuellen familiären Erziehung oder Sozialisation überlassen, sondern sollte umfassend und systematisch in einem Bildungsangebot verankert sein. Der Begriff Medienkompetenz beinhaltet dabei natürlich nicht nur die handwerklichen und technischen Fähigkeiten beim Nutzen von digitalen Medien, sondern gerade auch das notwendige Reflektionsvermögen im Umgang mit ihnen. Somit ist sie als wichtiger Bestandteil von Lernprozessen zu sehen, die aus Wissen und Können, Anwenden und Gestalten sowie Reflektieren, Bewerten, Planen und Handeln erwachsen.

Medienkompetenz leistet einen Beitrag zu persönlichen und beruflichen Entwicklungsperspektiven und kann mit Blick auf Medienwirkungs- und Mediennutzungsrisiken präventiv wirken.

Zudem bieten sich hier neue Instrumente und Wege, mit denen noch stärker sowohl individuelle als auch kollaborative Lernprozesse in Gang gesetzt werden und eigenständiges und selbstverantwortliches Lernen initiiert wird. Dies sind

Kernkompetenzen, die für unsere pädagogische Arbeit an der Gebrüder-Humboldt-Schule eine zentrale Bedeutung haben und an die die Schülerinnen und Schüler schon früh herangeführt werden, insbesondere in den Lernzeiten in den Klassen 5 und 6. Im weiteren Verlauf entwickeln sie diese Kompetenzen ständig weiter und bauen sie aus, wie z.B. im Deutsch- oder Englisch- Leistungskurs in der 7. und 8. Klasse. Hier geben wir der individualisierten als auch der kooperativen Lerneraktivität im ausgewogenen Maße Raum.

Auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Inklusionsarbeit und des DAZ-Unterrichts und der damit einhergehenden noch stärkeren Individualisierung kann der Einsatz neuer Medien, wie z.B. von ausgewählter Lernsoftware, einen unterstützenden Beitrag leisten.

Der positive Effekt eines flankierenden Einsatzes von Lernplattformen und -programmen auf die Motivation, aber gerade auch auf das nachhaltige Lernen ist unstrittig. Die Möglichkeiten, wie z.B. zu aktuellen Themen Recherchen durchzuführen, sich inhaltliche Hilfestellungen über Online-Tutorials zu holen oder mit ausgewählter Software Gelerntes zu üben und zu festigen sind vielfältig und haben schon in unserem aktuellen Unterrichtsalltag im Rahmen unserer oben beschriebenen Möglichkeiten ihren festen Platz.

Medienerziehung

Medienerziehung wird an unserer Schule als wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit umgesetzt. So wird zu Beginn eines jeden Schuljahres mit allen Schülerinnen und Schülern unsere aktuelle Mediennutzungsordnung besprochen und im Klassenrat diskutiert. Aktuell ist es den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5-8 grundsätzlich nicht gestattet, private elektronische Medien aller Art ohne die Erlaubnis einer Lehrkraft zu nutzen, im Unterricht selbst kommen sie selbstverständlich zielgerichtet zum Einsatz. Die einzige außerunterrichtliche Ausnahme bildet die Verwendung der Computer in der Schulbibliothek, die unter Aufsicht und erst nach Durchlaufen des von der Stadtbücherei Wedel durchgeführten Internetlehrgangs mit abschließenden Erhalt des Internetführerscheins geschieht.

Gemeinsam haben sich alle schulische Gremien wie Lehrerkonferenz, Schulsozialarbeit, Schülervertretung und Schulelternbeirat nach umfassenden Gesprächen und Diskussion auf diese Regelung geeinigt, da unserer Beobachtung nach insbesondere die Schülerinnen und Schülern der unteren Jahrgänge in ihrem Reife- und Bildungsprozess von einem kontrollierten Umgang profitieren, weil sie auf diese Weise die Pausen zwischen den für sie kognitiv fordernden Unterrichtsphasen viel sinnvoller zur körperlichen und geistigen Regeneration nutzen.

Im Rahmen unseres Präventionskonzeptes wird mit den 6. Klassen der Umgang in und mit Sozialen Medien im Rahmen eines Workshops intensiv bearbeitet. Der Offene Kanal Schleswig-Holstein wurde schon mehrfach zu Elterninformationsveranstaltungen eingeladen, um hier die Beratung und Aufklärung voranzutreiben. Inhaltlich werden die Vorzüge und die Gefahren des Internets und der Sozialen Medien in allen Fächern über die Jahrgänge verteilt spiralcurricular aufgegriffen und vertieft.